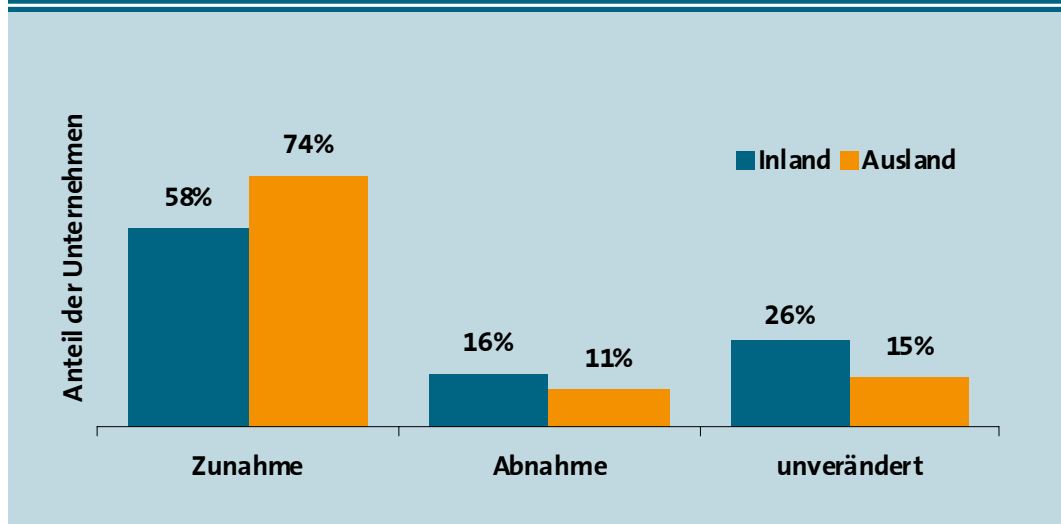


Daten und Fakten 2008

Die Schiffbau- und Offshore-Zulieferindustrie umfasst in Deutschland rund 400 Unternehmen, die etwa 76.000 Mitarbeiter* beschäftigen und einen Jahresumsatz von rund 11,9 Mrd. Euro erwirtschaften. Das durchschnittliche Umsatzwachstum lag 2007 bei 13,8 Prozent (Vorjahr: 11,3 Prozent). Ein Drittel der Firmen meldete ein Umsatzwachstum von 20 Prozent und darüber, jedes fünfte Unternehmen sogar über 30 Prozent Zuwachs. Bezogen auf den Umsatz steht die deutsche Schiffbau-Zulieferindustrie an zweiter Stelle hinter Japan, beim Export weiterhin weltweit an erster Stelle. Der Exportanteil am Umsatz hat sich in den vergangenen Jahren ausgeweitet auf heute 73 Prozent.

Entwicklung des Auftragseingangs 2008 gegenüber dem Vorjahr (Prognose)



VDMA 2008

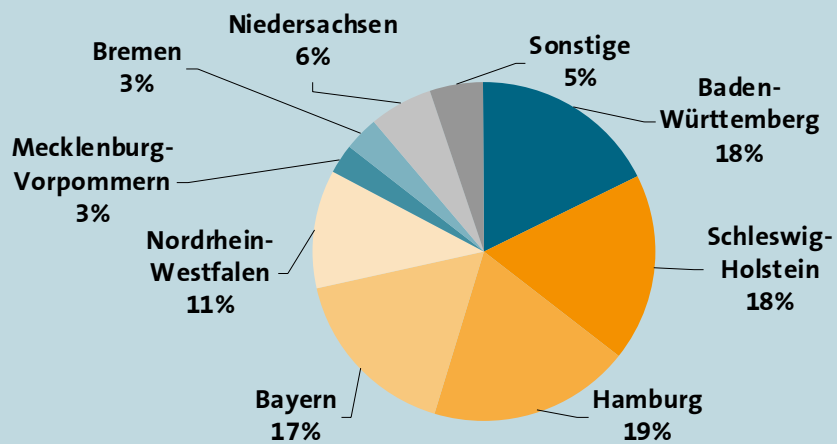
58 Prozent der deutschen Zulieferer erwarten für 2008 im Inlandsgeschäft noch zunehmende Auftragseingänge, vor allem aufgrund der immer noch außergewöhnlich hohen Auslastung der deutschen Werften.

Die Wirkung des weltweiten Schiffbaubooms zeigt sich aber vor allem auf den Auslandsmärkten. Die Unternehmen sehen die Auftragslage im Exportgeschäft weiterhin äußerst optimistisch: 74 Prozent der Zulieferfirmen erwarten, trotz des bereits extrem hohen Niveaus, für 2008 noch zunehmende Auftragseingänge aus dem Ausland. Bis über das Jahr 2010 hinaus ist die Branche außerordentlich hoch ausgelastet.

Ihre Ansprechpartner:

VDMA
Schiffbau- und Offshore-Zulieferindustrie
 Dr. Jörg Mutschler, Hauke V. Schlegel
 Sportallee 79, 22335 Hamburg
 Tel. 040 507207-0, Fax 040 507207-55
 E-Mail: nord@vdma.org
 www.vdma.com/marine-equipment

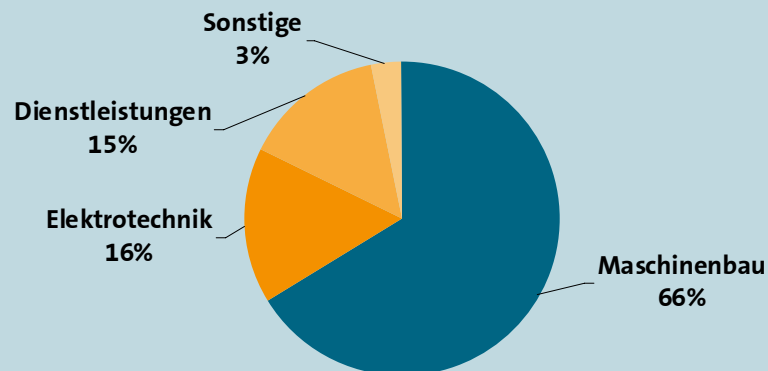
Umsatz nach Bundesländern 2007



VDMA 2008

Hamburg, Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg und Bayern stehen beim Umsatz nach Bundesländern auf den vorderen Plätzen. Die Verteilung zeigt: Die Schiffbau-Zulieferindustrie ist keineswegs nur eine Küstenindustrie, sondern eine bundesweit angesiedelte Branche.

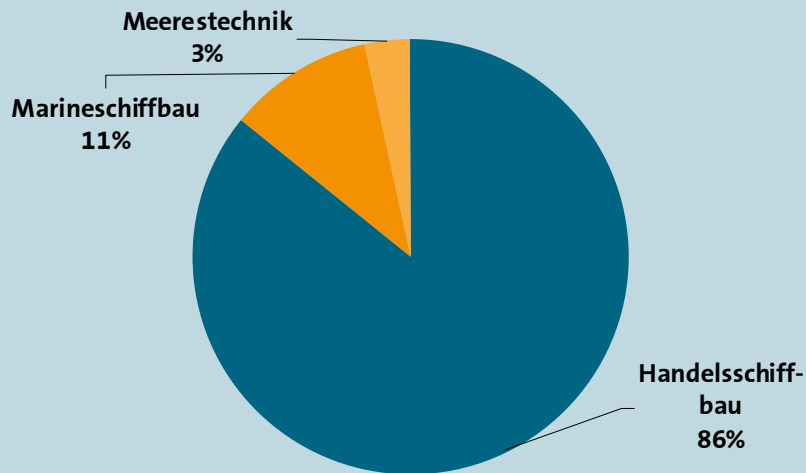
Produktbereiche Umsatzanteile 2007



VDMA 2008

Neben dem großen Maschinenbau-Anteil und der Elektrotechnik hat der Dienstleistungsbereich sich zu einem festen Umsatzträger der maritimen Zulieferindustrie entwickelt.

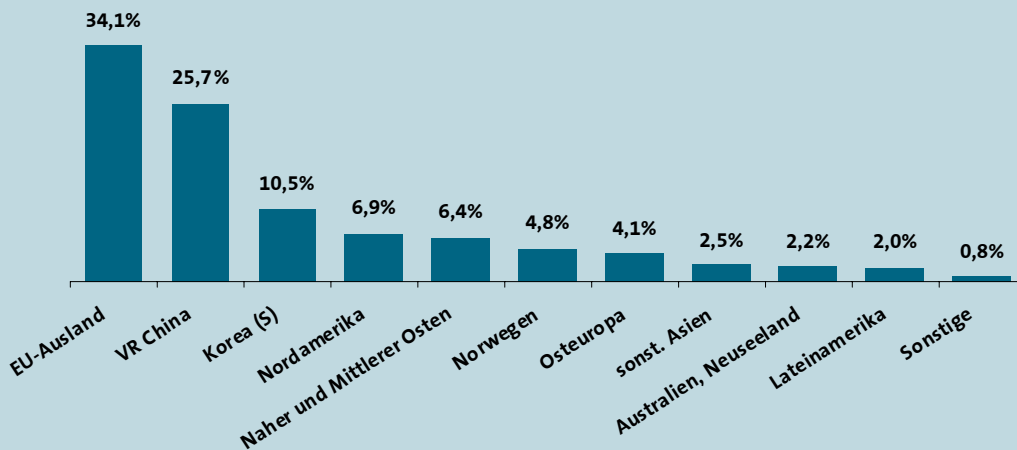
Absatzbereiche Umsatzanteile 2007



VDMA 2008

Der Marineschiffbau ist neben dem dominierenden Handelsschiffbau als Absatzmarkt der Schiffbau-Zulieferindustrie bedeutsam. Der Absatzmarkt Meerestechnik spielt noch eine vergleichsweise kleine Rolle, wächst aber spürbar an; insbesondere die Märkte Offshore-Öl und –Gas und auch Offshore-Windenergie erleben ein enormes Wachstum.

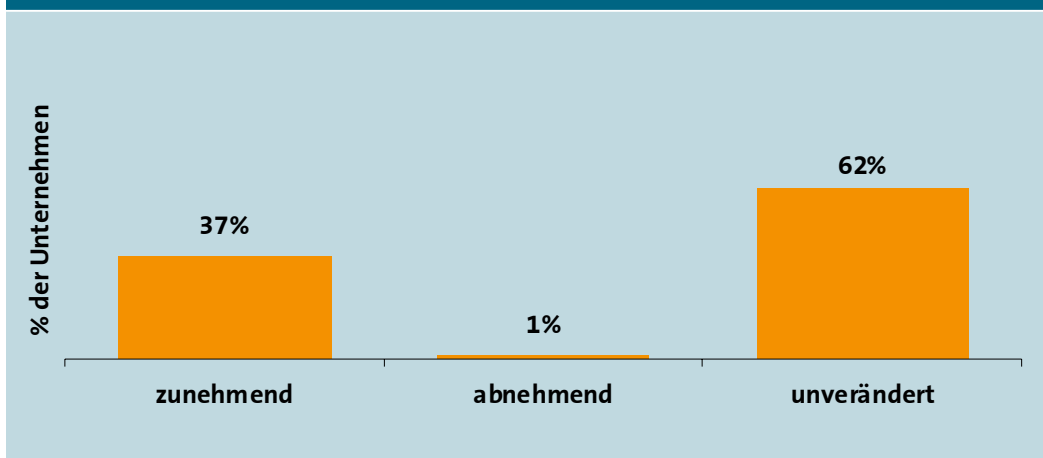
Auftragseingang aus dem Ausland nach Regionen



VDMA 2008

Im Exportgeschäft spielen die Staaten der EU in der derzeitigen Boom-Phase wieder eine leicht verstärkte Rolle (Vorjahr: 32,8 Prozent). Die dynamischer wachsenden Auslandsmärkte befinden sich jedoch in Asien, angeführt von China. Der koreanische Markt blieb konstant.

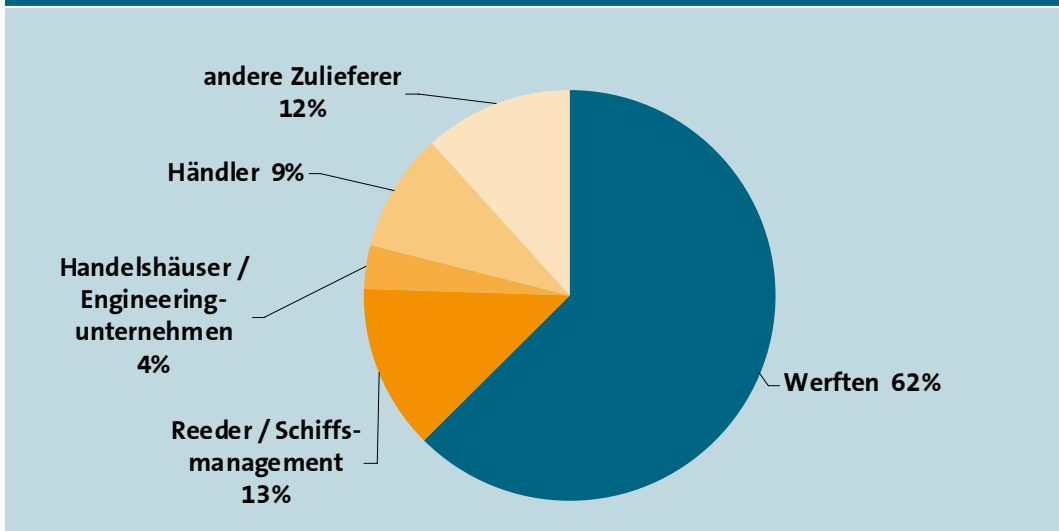
Für das Jahr 2008 erwarteter Produktionsanteil im Ausland



VDMA 2008

In der aktuellen Situation weit verbreiteter Kapazitätsengpässe in der Branche ist der deutliche Trend zu Produktionsverlagerungen ins Ausland nicht überraschend. Ein weiteres Hauptargument hierfür sind die verbesserten Absatz-Chancen auf bestimmten Auslandsmärkten. 38 Prozent der Unternehmen produzieren auch heute noch ausschließlich in Deutschland, im vergangenen Jahr waren es noch 50 Prozent.

Auftraggeber der maritimen Zulieferindustrie nach Auftragseingang 2007



VDMA 2008

Die Schiffbauindustrie ist der mit Abstand größte Abnehmer der Zulieferprodukte. Daneben sind aber auch die Direktlieferungen an Reedereien nicht zu vernachlässigen, ebenso wie die indirekten Lieferungen über andere Zulieferer. Der After-Sales-Anteil am Umsatz betrug 2007 bei den Zulieferern durchschnittlich 21 Prozent.